



Christine Krämer

Empowerment und Soziokratie – ein Umsetzungsmodell und Methode für Organisationen konkret

Wie entsteht Kooperation und Engagement? Wie können Menschen – ihrer Situation entsprechend – in Entscheidungsprozesse einbezogen werden?

Im Kreismodell der Soziokratie lernen Menschen, sich (verstärkt) für ihre Anliegen und gleichzeitig für das Gemeinsame (Arbeit, Wohnen o.ä.) einzusetzen. Es erhöht das Selbstwirksamkeitsgefühl – ein zentraler Aspekt von Empowerment – „ich habe Einfluss auf das, was mich betrifft, meine Meinung ist gefragt, ich kann mitgestalten“.

Das Soziokratische Kreismodell ermöglicht Partizipation, es gibt eine Antwort darauf, wie Menschen, ihrer Situation entsprechend, effizient und wirkungsvoll in Entscheidungsprozesse einbezogen werden können. Die Eigenverantwortung wird verstärkt.

Ob Betroffene sich zu einem Thema äussern können, befragt werden oder ob sie wirklich mitentscheiden können, hat eine sehr unterschiedliche Wirkung auf die Kooperation, Selbst- und Mitverantwortung. Echte Partizipation bedeutet an der Entscheidungsmacht teilhaben. Je grösser der Grad der Partizipation ist, je grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Betroffenen einen Entscheid wirklich mittragen, sich damit identifizieren und sich für die Umsetzung wirklich einsetzen.

Im Zentrum des Workshops steht „Entscheide treffen im Konsent“ (nicht Konsens, sondern zumindest „ich kann damit leben, ich habe keinen schwerwiegenden Einwand“). Es ist einer der zentralen Aspekte des Soziokratischen Kreismodells. Darin werden die unterschiedlichsten Sichtweisen und Bedürfnisse in wichtigen Entscheidungen berücksichtigt, so dass sie von allen mitgetragen und umgesetzt werden. Neben einer Einführung ins Soziokratische Kreismodell ist auch die Gelegenheit, diese Entscheidungsmethode auszuprobieren und zu erfahren.

Angaben zur Person

Christine Krämer, Jg. 1956, Grundberuf Sozialpädagogin, selbständig tätig in Organisationsentwicklung, Supervision, Coaching, Projektberatungen, Erwachsenenbildung, zertifizierte Soziokratische Beraterin. Inhaltliche Schwerpunkte: Arbeitsrehabilitation und Integration, Partizipation, insbesondere mit psychisch und/oder sozial beeinträchtigten Menschen; Aufbau und teils Leitung von Sozialfirmen (Restaurant Limmathof, Zürich; Hotel Ladys First, Zürich; DieSozialfirma, Riedikon). Diverse Vorstandstätigkeiten in Non-Profit-Organisationen. Weitere Informationen: www.kraemer-beratung.ch